

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit den Qualitätsstandards zur Durchführung von Potenzialanalysen zur Berufsorientierung wird der Schwerpunkt auf die sozialen, personalen und methodischen Kompetenzen und den Stärkenansatz gelegt. Dies war neben der Erfassung der handwerklich- motorischen Kompetenzen immer auch ein Anliegen von hamet 2 im Rahmen der „Beobachtung des Arbeitsverhaltens“.

In Abstimmung mit dem BiBB bieten wir mit hamet BOP ein Produkt an, das den Qualitätsanforderungen des Berufsorientierungsprogramms voll entspricht.

Wir haben für Sie Informationen zum Verfahren und für die Antragsstellung zusammengestellt.

Erfahrene hamet Nutzer können bereits vorhandene Materialien (WG- Brett, Hammerwerk) weiterhin nutzen. In einer Schulung können Sie die neuen Übungen kennenlernen und Ihr Wissen zur systematischen Beobachtung vertiefen.

Nutzer, die erstmalig mit hamet arbeiten, benötigen für die Anwendung des hamet BOP eine Schulung (<https://hamet.eu/index.php/schulungen/hamet-bop.html>).

Gutes Gelingen mit hamet BOP wünscht Ihnen

das hamet-Team

Für weitere Fragen nutzen Sie bitte unsere Kontaktdaten unter www.hamet.de

Bitte beachten:

In einigen Bundesländern werden landesinterne Durchführungsrichtlinien für die Potenzial- bzw. Kompetenzanalyse angewendet. Dort können die hamet-Verfahren ggf. auch wie bisher eingesetzt werden.

Ein Wechsel zu hamet-BOP ist aber möglich, sofern das Bundesland ein Verfahren nicht vorschreibt.

Bitte informieren Sie sich unbedingt vor Ort, nach welchen Kriterien in Ihrem Bundesland verfahren werden muss.

Inhalt

Allgemeine Informationen

- 1. Rahmenbedingungen**
- 2. Übungen**
- 3. myJob?! (PC-Programm)**
- 4. Übungen und Kompetenzmerkmale siehe Anhang**
- 5. Muster eines Durchführungsplans siehe Anhang**

Informationen für Kunden, die hamet BOP neu einsetzen wollen

- 6. Voraussetzung für die Anwendung**
- 7. Erwerb des Verfahrens**
- 8. Software**
- 9. Schulungen**

Anhang

- 1. Übungen und Kompetenzmerkmale**
- 2. Muster eines Durchführungsplans**
- 3. Informationen zu BOP**

Allgemeine Information

Im Rahmen des BMBF-Programms zur "Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten" (BOP) wurde in Anlehnung an das etablierte Testverfahren hamet 2 in der Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH ein Verfahren entwickelt, das auf die Anforderungen der Potenzialanalyse ausgerichtet ist: hamet BOP.

hamet BOP besteht aus handlungsorientierten Übungen, der Schwerpunkt liegt in der Beobachtung überfachlicher Kompetenzen (Soziale Kompetenzen, Personale Kompetenzen und Methodische Kompetenzen). Bei einigen Aufgaben können zusätzlich handwerklich-motorische Kompetenzen beobachtet und ausgewertet werden. hamet BOP kann innerhalb des vorgeschriebenen Rahmens von 10 Stunden, verteilt auf beispielsweise 2 Tage durchgeführt werden.

1. Rahmenbedingungen

Die Qualitätsstandards sehen vor, dass die Potenzialanalyse die insgesamt 10 Stunden dauert (davon 7 Stunden Übungen), auf 2 Tage zu verteilen ist.

Zeitliche Rahmenplanung siehe Anhang: „Muster eines Durchführungsplans“

Unser Vorschlag sieht vor, am ersten Tag etwa 2/3 des Programms durchzuführen. Da die Voraussetzungen zur Durchführung vor Ort sehr unterschiedliche sind, ist es auch möglich, hamet BOP je hälftig auf 2 Tage bzw. den Gegebenheiten angepasst zu verteilen.

2. Übungen

Für die Potenzialanalyse sind pro Merkmal 2 Übungen auszuwählen, die von unterschiedlichen Personen zu beobachten sind

Kurzbeschreibung		
		Auswert- bar
Soziale Kompetenzen (4 Personen) Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit (Verträglichkeit, Kooperationsfähigkeit), Kritikfähigkeit, Umgangsformen		
Sturmfreie Bude	Gemeinsames Einrichten einer 4-Zimmerwohnung <ul style="list-style-type: none"> • Zimmer verteilen • Möbel verteilen • Putzplan für Küche, Bad und WC 	
1000 € Gewinn	Verteilen eines Gewinns von 1.000 Euro unter Berücksichtigung verschiedener Interessen <ul style="list-style-type: none"> • Verwendungszweck • Betrag • Ergebnispräsentation 	
Das fliegende Ei	Herstellen eines „Flugobjekts“ das ein rohes Ei unbeschädigt aus dem 1.Stock auf den Boden bringt	
Spiele erfinden	Entwickeln eines Spiels aus vorgegebenen Materialien	
Hammerwerk	Bauen eines funktionsfähigen Hammerwerks aus einem Bausatz mit 4 Teilaufgaben. <ul style="list-style-type: none"> • Teilaufgaben aussuchen • Verantwortung für Teilaufgabe übernehmen und bauen • Teilaufgaben zusammenfügen 	
Personale Kompetenzen mit Vorprogramm (Einzelübung) (Aufgaben können ausgewertet werden, optional) Motivation (Leistung- und Anstrengungsbereitschaft), Durchhaltevermögen (Belastbarkeit), Sorgfalt (Genauigkeit)		
Fisch Nemo	Aus einer Pressspanplatte wird ein Fisch herausgefeilt mit 2 Halbrundfeilen (grob und fein). Es können 8 Punkte erreicht werden.	X
Drahttreppe	Biegen eines Drahts gemäß Vorlage mit einem Hammer. Es können 24 Punkte erreicht werden.	X
Stern	Genaueres Ausmalen eines Sterns in 2 Farben. Es können 22 Punkte erreicht werden.	X
Pfeile	Verschieben von Punkten unter Einhaltung der Richtungs- und Maßvorgaben. Es können 15 Punkte erreicht werden	
Zimmermessen	Einzeichnen von Schnittpunkten für Wandgestaltung nach Vorlage. Es können 11 Punkte erreicht werden	

Methodische Kompetenzen		
Analyse- und Problemlösefähigkeit; Arbeitsplanung		
		Auswert- bar
Robina Hood	Verteilen von Lebensmitteln und Gegenständen in 5 Dörfern. Die unterschiedlichen Wünsche der Dorfbewohner sind zu berücksichtigen. Das Ergebnis ist zu dokumentieren.	
Fahrradtour	Ermitteln einer möglichst kurzen Strecke vom Start- zum Zielpunkt. Bestimmte Vorgaben sind zu berücksichtigen.	
Spaghetti	Planung verschiedener Arbeitsabläufe und -schritte	
Berufsübergreifende Anforderungen (optional) mit Vorprogramm (Einzelübung) Diese Aufgaben können wieder ausgewertet werden Feinmotorik, Wahrnehmung, Symmetrie		
Auto schneiden	Genaueres Ausschneiden einer Vorlage mit einem Schabloniermesser. Es können 17 Punkte erreicht werden	X
Linien fortsetzen	Ergänzen einer vorgegebenen Figur mit parallelen Linien. Es können 34 Punkte erreicht werden.	X
Figuren ergänzen	Spiegelbildliches Ergänzen verschiedener geometrischer Figuren. Es können 23 Punkte erreicht werden.	X

Hinweis: Wir haben für die Übungen, die zusätzlich zur Beobachtung ausgewertet werden können, ein Punktesystem eingeführt – maximale Punktezahl siehe Tabelle.

3. myJob?! (PC-Programm)

Schülerinnen und Schüler können softwaregestützt ihre beruflichen Neigungen und Interessen erkunden. Durch Auswählen von Bildern, die verschiedene Tätigkeiten darstellen, erhalten sie eine Zusammenfassung, welches Berufsfeld sie besonders zu interessieren scheint.

4. Übungen und Kompetenzmerkmale

Siehe Anhang

5. Muster eines Durchführungsplans

Siehe Anhang

Informationen für Kunden, die hamet BOP einsetzen wollen

6. Voraussetzung für die Anwendung und Erwerb:

Neukunden benötigen zur Durchführung von hamet BOP eine 2- tägige Schulung. Kunden, die bereits in hamet geschult sind, können eine eintägige Schulung buchen. Schulungen zu hamet BOP erfolgen ausschließlich durch Mitarbeitende des BBW Waiblingen, Abt. hamet (<https://hamet.eu/index.php/schulungen/hamet-bop.html>).

7. *Voraussetzung für den Erwerb des Koffers und die Anwendung des hamet BOP ist der vorangegangene Besuch einer Schulung (s. Pkt. 6)*

Mit dem Erwerb der Grundausstattung erhalten Sie:

hamet BOP Software inkl. Lizenzen inkl. Materialien (Anzahl s. www.hamet.eu)

Handbuch mit detaillierten Informationen zum Verfahren

Anleitungen zu Übungen/Aufgaben

Auswertefolie

Vorprogramme (Vorübungen)

Übungen/Aufgaben

Fischrohlinge

Schweißdrähte

Software

Berichtswesen: Beobachtungs- und Ergebnisformulare, Selbsteinschätzungsformular für die Teilnehmenden

Zusätzlich benötigte Materialien wie beispielsweise Bleistifte, Radiergummis etc. werden in einer Stückliste beschrieben.

Nachbestellungen:

Weitere Lizenz inkl. Material werden über den Shop erworben

(<https://hamet.eu/index.php/nachbestellungen/bop/durchfuhrungslizenz.html>)

Bestellungen

bitte unter www.hamet.de: „Bestellungen“ oder direkt zum Shop (www.hamet.eu)

Preise: s. Onlineshop

8. Software

einfacher Import der Schülerdaten aus Klassenlisten (Excel)

Softwareunterstützte Erfassung und Zusammenführung der systematischen

Beobachtung für jede/n Schüler/in

Vorlagen für Berichte als Grundlage für individuelle Fördervorschläge

9. Schulungen

Die Schulungen sind Voraussetzung für den Erwerb und die Anwendung von hamet BOP. Sie lernen die Software, die Beobachtungskriterien zu den Kompetenzbereichen und die Übungen an praktischen Beispielen kennen.

Kursgebühren und Anmeldung s. Onlineshop

unter www.hamet.de „Schulungen – zur Anmeldung“ oder direkt unter

<https://hamet.eu/index.php/schulungen/hamet-bop.html>

Inhouse:

Für Schulung bei Ihnen vor Ort wenden Sie sich an:

Berufsbildungswerk Waiblingen - hamet

Tel.: 07151 / 940 8069

Mail: [info-hamet\(at\)bbw-waiblingen.de](mailto:info-hamet(at)bbw-waiblingen.de)

Anhang

1. Übungen und Kompetenzmerkmale

Aufgabe	max. Punkte	min			Soziale Kompetenzen			Personale Kompetenzen			Methodische Kompetenzen		Berufsübergreifende Kompetenzen		
		Dauer/Instruktion	Vorprogramm	max. Dauer/TA	Kommunikationsfähigkeit	Teamfähigkeit (Verträglichkeit, Kooperationsfähigkeit)	Umgangsformen	Motivation (Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft)	Durchhaltevermögen (Belastbarkeit)	Sorgfalt (Genauigkeit)	Analyse- und Problemlösefähigkeit	Arbeitsplanung	Fertmotorik	Grobmotorik	Wahrnehmung und Symmetrie
Sturmfreie Bude	x	5	0	30	x	x	x								
1000 € Gewinn	x	5	0	25	x	x	x								
Das Ei kann fliegen	x	5	0	45	x	x	x			x	x				
Hammerwerk	x	5	0	35	x	x	x			x	x				
Fisch Nemo feilen	8	5	5	25				x	x			x			
Drahttreppe biegen	24	5	15	35				x	x				x		
Stern ausmalen	22	2	5	11				x	x			x			
Pfeile verschieben	15	5	5	15				x	x						x
Zimmer messen	11	5	5	15				x	x						x
Robina Hood	x	5	0	15						x	x				
Fahrradtour	x	2	0	3						x	x				
Spaghetti Gericht	x	7	10	20											
Auto schneiden	17	5	5	10									x		x
Linien ziehen	34	2	2	6										x	x
Figuren ergänzen	22	5	5	15										x	x

2. Muster Durchführungsplan

B O P
hamet

Ablauf (Beispiel)

Aufgabenkombinationen

Aufgabenkombination	
Kennung	
A	Sturmfreie Bude
B	Pfeil, Schneiden
C	Fisch Nemo
D	100€ Gewinn
E	Drahttreppe

Aufgabenkombination	
Kennung	
F	Stern, Robina Hood
G	Zimmer messen, Linien fortsetzen
H	Fahrradtour+Figuren ergänzen
I	Das fliegende Ei

Klassengröße mit 20 Schülern

1. Tag

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5
08:00 - 8:30	Begrüßung, Gruppeneinteilung				
8:45 - 9:30 gr. Pause, Raumwechsel	A	B	C	D	E
10 - 10:45 Pause, Raumwechsel	E	A	B	C	D
11 - 11:45 Mittagspause, Raumwechsel	D	E	A	B	C
12:45 - 13:30 Pause, Raumwechsel	C	D	E	A	B
14:45 - 15:30	B	C	D	E	A

2. Tag

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5
08:00 - 8:30	Begrüßung, Gruppeneinteilung				
8:45 - 9:30 Raumwechsel	F	G	H	F	G
10 - 10:45 gr. Pause, Raumwechsel	G	H	F	G	H
11 - 11:45 Mittagspause, Raumwechsel	H	F	G	H	F
12:45 - 13:45	I				

3. Informationen zu BOP

Auszüge aus Qualitätsstandards und Durchführungsbestimmungen

Quelle: <http://www.berufsorientierungsprogramm.de> mit allen relevanten Links zu Formularen, Handreichungen, Hilfen

Antragsberechtigt sind Träger von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS). Vergleichbare Berufsbildungsstätten, die über eine entsprechende Erfahrung im fachpraktischen Teil der beruflichen Erstausbildung verfügen kommen als Träger oder als Kooperationspartner einer Berufsorientierungsmaßnahme ebenfalls in Frage. Hierzu zählen auch Berufsbildungswerke. Voraussetzung ist, dass der Antragsteller überbetriebliche Lehrlingsunterweisung anbietet oder über eine entsprechende Erfahrung in der beruflichen Erstausbildung verfügt. Z.B. Erfahrung mit BaE (Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen)-integrativ (nicht kooperativ), nicht jedoch die alleinige Erfahrung mit BvB (Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BVB) gem. SGB III). Entsprechende Werkstatteinrichtungen müssen vorhanden sein. Offenheit für die Kooperation mit anderen Berufsbildungsstätten wird erwünscht, um ein vielfältiges Berufsspektrum anbieten zu können.

Es gibt spezielle Antragsfristen. Anträge können in jedem Jahr ausschließlich in der Zeit vom 1. Januar bis 1. März eines Jahres beim Bundesinstitut für Berufsbildung über das Online Portal (www.bop-portal.de) des Programms gestellt werden. Der ausgefüllte Antrag ist zu jeweiligen Termin auszudrucken und rechtsverbindlich unterschrieben an das

Bundesinstitut für Berufsbildung
Arbeitsbereich 3.1
Postfach 20 12 64
53142 Bonn

zu senden. Es gilt das Datum des Poststempels.

Der Antrag muss alle erforderlichen Angaben enthalten, die eine Bewertung des Projektes nach verschiedenen Kriterien ermöglicht. Er bildet die Grundlage für eine Auswahl zur Förderung nach einem Punkteranking und entsprechend den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln.

Der Antrag kann erst bewertet werden, wenn er vollständig über das BOP-Portal gestellt wurde und dem BIBB ausgedruckt mit allen erforderlichen Anlagen rechtsverbindlich unterschrieben vorliegt.

Finanzielle Mittel:

Für die Durchführung der Potenzialanalysen und der Werkstatttage trägt das BMBF 450 €. Die weiteren Ausgaben sind durch Eigenmittel des Antragstellers oder durch Drittmittel zu decken. Dabei sind solche nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) ausgeschlossen.

Kompetenzfelder / Potentialanalyse:

Methodische Kompetenzen beziehen sich auf das Arbeits- und Lernverhalten:
Übungen dazu siehe hamet-BOP-Matrix

Personale Kompetenzen beziehen sich auf das persönliche Verhalten:
Übungen dazu: siehe hamet-BOP-Matrix

Soziale Kompetenzen beziehen sich auf das Sozialverhalten:
Übungen dazu: siehe hamet-BOP-Matrix

Anforderungen an verwendetes Verfahren:

Handlungsorientierte Verfahren: In handlungsorientierten Verfahren, wie z.B. an Assessment-Center angelehnten Verfahren oder Arbeitsproben, werden Schüler/-innen bei der Bewältigung von Anforderungssituation nach vorab definierten Kriterien systematisch beobachtet. Es sind praxisnahe Aufgaben zu wählen, die mit Aktivität der Schüler/-innen verbunden sind und deren Bereitschaft fördern, sich auf Lernprozesse einzulassen. Auch können Methoden gewählt werden, die die Jugendlichen dazu anregen, sich mit ihren Wünschen und Träumen auseinanderzusetzen und sie ermutigen, diese in reale Pläne umzusetzen (z.B. aus der Erlebnispädagogik oder dem Sozialtraining). Handlungsorientierte Aufgaben müssen nach den Kriterien der systematischen Beobachtung durchgeführt werden.

Material in hamet BOP dazu: Aufgaben zu den Beobachtungsmerkmalen

Verfahren zur Selbst- und Fremdeinschätzung: Um die Selbstreflexion der Schüler/-innen anzuregen, wird die Selbsteinschätzung der Schüler/-innen in Bezug auf ihre Stärken und Schwächen in Beziehung gesetzt zur Einschätzung der die Potenzialanalyse durchführenden Mitarbeiter/-innen (Fremdeinschätzung).

Material in hamet BOP dazu: Selbsteinschätzungsbogen, Beobachtungs- und Berichtsformulare

Erkundung erster beruflicher Interessen und Neigungen: Eine Erkundung erster beruflicher Interessen und Neigungen kann zum einen durch das Herstellen von Bezügen zu beruflichen Anforderungen im Rahmen der handlungsorientierten Aufgabenstellungen und zum anderen durch die Arbeit mit (PC-gestützten) Fragebögen zu beruflichen Interessen erfolgen. Die Potenzialanalyse soll noch nicht auf eine bestimmte berufliche Richtung festlegen, sondern den Blick für Möglichkeiten öffnen und Rollenklischees aufbrechen.

Material in hamet BOP dazu: myJob?!

Individuelle Einzelgespräche und Dokumentation der Ergebnisse: Die Ergebnisse der Potenzialanalyse werden auf der Grundlage der Kriterien der Systematischen Beobachtung durch die durchführenden Mitarbeiter/-innen zusammengeführt und dokumentiert. In einem individuellen Einzelgespräch (Feedback) werden die Ergebnisse der Fremd- und Selbsteinschätzung besprochen. Sämtliche Ergebnisse der Potenzialanalyse sind mit dem Schüler/ der Schülerin zu bewerten und zu beraten, die Eltern/ Erziehungsberechtigten sind zu informieren. Die Vereinbarung von Entwicklungszielen mit dem Schüler/der Schülerin schließen die Potenzialanalyse ab. Diese sollen in die schulische und außerschulische Förderung einfließen.

Material in hamet BOP dazu: Berichtsformulare, Ergebnisdokumentation, Profil

Bitte beachten:

In einigen Bundesländern werden landesinterne Durchführungsrichtlinien für die Potenzial- bzw. Kompetenzanalyse angewendet. Dort können die hamet-Verfahren ggf. auch wie bisher eingesetzt werden.

Ein Wechsel zu hamet-BOP ist aber möglich, sofern das Bundesland ein Verfahren nicht vorschreibt.

Bitte informieren Sie sich unbedingt vor Ort, nach welchen Kriterien in Ihrem Bundesland verfahren werden muss.